

Niederschrift

über die Sitzung des Hauptausschusses des Schulverbandes Probstei
(SV/HA/02/2017) vom 28.06.2017

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Stefan Hirt

Mitglieder

Herr Jürgen Cordts

Herr Rainer Longk

Frau Silke Lorenzen

Vertretung für Herrn Heinz Lamp

Herr Peter Manzke

Herr Lutz Schlüsen

Frau Kerstin Thomsen

Vertretung für Frau Antje Klein

Herr Helmut Wichelmann

Sachkundige/r

Herr Schulleiter Wolfgang Wittmaack

Gäste

Herr Peter Kokocinski

Protokollführer/in

Frau Andrea Johansson

Abwesend:

Mitglieder

Frau Antje Klein

Herr Heinz Lamp

Herr Wilfried Zurstraßen

Beginn:

19:30 Uhr

Ende

20:27 Uhr

Ort, Raum:

24217 Schönberg, Knüll 4, Rathaus Schönberg,
Sitzungssaal (Erdgeschoss)

Tagesordnung:

Vorlagennummer:

- öffentliche Sitzung -

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Änderung oder Ergänzung der Tagesordnung (Dringlichkeitsanträge)
3. Beschlussfassung über die unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratenden Tagesordnungspunkte

4. Einwohnerfragestunde
5. Niederschrift der Sitzung des Hauptausschusses vom 05.04.2017 und Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
6. Schwimmunterricht in den Schulen SV/IV/029/2017
7. Künftige Bau- und Sanierungsmaßnahmen des Schulverbandes Probstei
8. Bekanntgaben und Anfragen

- öffentliche Sitzung -

TO-Punkt 1: Eröffnung und Begrüßung

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 19.30 Uhr und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgte und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

TO-Punkt 2: Änderung oder Ergänzung der Tagesordnung (Dringlichkeitsanträge)

Änderungswünsche zur Tagesordnung liegen nicht vor.

TO-Punkt 3: Beschlussfassung über die unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratenden Tagesordnungspunkte

Der Hauptausschussvorsitzende lässt über den Ausschluss der Öffentlichkeit der in nichtöffentlicher Sitzung zu beratenden Tagesordnungspunkte abstimmen.

Beschluss:

Die in der Tagesordnung im nichtöffentlichen Teil genannten Tagesordnungspunkte werden unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt.

Stimmberechtigte:	7		
Ja-Stimmen: 7	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

TO-Punkt 4: Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

TO-Punkt 5: Niederschrift der Sitzung des Hauptausschusses vom 05.04.2017 und Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Einwände gegen die Niederschrift ergeben sich nicht.

Im nichtöffentlichen Sitzungsteil wurde die Einstellung einer Betreuungskraft für die Grundschule in Schwartbuck und die Weiterbeschäftigung eines Bauleiters der Schulverbandsvertretung empfohlen, sowie die Beauftragung eines Landschaftsplaners für die Konzepterstellung zur Neugestaltung des Schulcampus Schönberg.

**TO-Punkt 6: Schwimmunterricht in den Schulen
Sachstandsbericht
Vorlage: SV/IV/029/2017**

Vorsitzender Hirt berichtet, dass durch die Schließung der Schwimmhalle Laboe den Schulen des Schulverbandes Probleme dabei entstehen, weiterhin Schwimmunterricht in räumlicher Nähe zu erteilen. Von daher waren die Schulen zum derzeitigen Stand der Dinge befragt worden. Die entsprechenden Aussagen sind der Vorlage beigelegt.

Schulleiter Wittmaack ergänzt, dass Schwimmunterricht eventuell auch im Rahmen einer „Vorhabenwoche“ erteilt werden könnte. Durch dieses neue Modell wird es vielleicht leichter, in anderen Schwimmhallen Kapazitäten zu bekommen. Verbandsvertreter Schlüsen ergänzt, dass dies für Grundschüler keine Alternative sei, eventuell müsse man Hallen in Kiel als Variante andenken. Wichtig ist, dass die Kinder schwimmen lernen. Dies sollte der Schulverband auch massiv unterstützen. Diese Meinung teilen die Mitglieder des Hauptausschusses. Verbandsvertreter Cordts regt an, dass in Sachen Neubau einer Schwimmhalle sich der Schulverband positionieren sollte. Die Halle in Laboe wird im Oktober geschlossen. Bis dahin müssen Alternativen gefunden werden. Die Mehrkosten für das Anfahren von Hallen in Preetz oder Kiel sollte der Schulverband übernehmen, damit weiterhin gewährleistet bleibt, dass Schwimmunterricht erteilt wird. Vorsitzender Hirt spricht sich dafür aus, den Gedanken der „Vorhabenwoche“ zu vertiefen. Schulsekretärin Hahn berichtet, dass an der Grundschule derzeit an zwei Tagen in der Woche Schwimmunterricht erteilt wird, damit möglichst viele Kinder unterrichtet werden können. Zudem erarbeitet die Schule derzeit Alternativlösungen.

**TO-Punkt 7: Künftige Bau- und Sanierungsmaßnahmen des Schulverbandes
Probstei
Bericht des Verbandsvorstehers**

Verbandsvorsteher Wichelmann berichtet von der Baubesprechung – Erweiterung Gemeinschaftsschule – die am Sitzungstag stattgefunden hat. Derzeit gibt es Probleme und Verzögerungen bei der Koordination der am Bau beteiligten Firmen. Der Klassentrakt, das OLAZ und die Fach- und Nebenräume werden voraussichtlich zum Schuljahresbeginn fertiggestellt werden können, bei der Aula ist der Fertigstellungstermin fraglich. Geplant ist eine Einweihung des neuen Gebäudes für Mitte/Ende September 2017. Schule möge sich Gedanken machen, wer von Schulseite einzuladen ist. Schulleiter Wittmaack stellt klar, dass es für die schulischen Abläufe kein Problem darstellt, wenn die Aula nicht bis zum Schuljahresbeginn fertiggestellt ist.

Der Verbandsvorsteher führt weiter aus, dass es beim Erweiterungsbau zu weiteren Mehrkosten kommen wird. Die Höhe des Betrages kann derzeit noch nicht beziffert werden. Diese Tatsache hat er zum Anlass genommen, über sämtliche, noch anstehenden Bau- und Sanierungsarbeiten nachzudenken, die auf den Schulträger in den kommenden Jahren zukommen werden. Dazu gehören:

Die Fertigstellung des Lehrerarbeitsraumes im jetzigen Kunstraumbereich der Schule. Das Büro Trapez hatte für diese Maßnahme Kosten in Höhe rd. 370.000,00 € geschätzt.

Die Sanierung des Parkplatzes an der Schule. Bei der Ursprungsplanung durch Büro Trapez war man davon ausgegangen, dass rd. 100 Parkplätze auf der vorhandenen Fläche errichtet werden könnten. Die neuesten Erkenntnisse zeigen, dass lediglich Platz für 86 Parkplätze ist. Diese Anzahl ist nicht ausreichend. Somit müssen weitere Parkflächen auf dem Schulgrundstück gefunden werden. Es besteht evtl. die Möglichkeit, auf der angrenzenden Fläche, die der evangelischen Kirchengemeinde gehört, weitere Parkplätze zu errichten. Der Verbandsvorsteher wird in absehbarer Zeit Kontakt zur Kirche aufnehmen und entsprechende Gespräche führen.

Wenn die Schülerzahlen weiterhin ansteigen und damit verbunden die Teilnehmer am Mittagstisch, muss über eine Erweiterung der Mensa in der OGTS nachgedacht werden. Architekt Voss hatte die Kosten dafür seinerzeit mit 287.000,00 € beziffert.

Bekanntlich wurde befristet eine 5. Hortgruppe eingerichtet. Sollte sich diese Gruppe etablieren, ist der Platz im jetzigen Hortgebäude nicht mehr ausreichend. Auch in diesem Bereich müsse dann über einen Anbau nachgedacht werden.

Die Sporthalle wurde in den sechziger Jahren gebaut. Die Verbandsvertretung hatte beschlossen, in diesem Jahr Mittel für die Sanierung des Fußbodens zur Verfügung zu stellen. Bei einer genaueren Betrachtung des Gebäudes wurde deutlich, dass die dafür zur Verfügung stehenden Mittel nicht ausreichend sind. Zudem ist eine energetische Sanierung des Gebäudes dringend erforderlich. Die Deckenplatten lösen sich, der seitliche Aufprallschutz ist teilweise defekt und die Isolierung ist schlecht. Es wäre somit unwirtschaftlich, hohe Beträge in die Sanierung des Fußbodens zu investieren. Eventuell wäre der Neubau einer Halle preiswerter als umfangreiche Sanierungsarbeiten.

Zurzeit plant der Schulträger die Neugestaltung des Schulcampus. Derzeit erarbeitet ein Landschaftsarchitekt ein Konzept zur Umgestaltung. Auch hier werden hohe Kosten auf den Schulträger zukommen.

Der Fahrradunterstand an der Grundschule ist sanierungsbedürftig. Es gibt kaum Abstellmöglichkeiten für die Schule.

Es gibt auch keine Hausmeisterwerkstatt und keine Möglichkeit, die Geräte der Hausmeister zentral unterzustellen. Aufgrund der Größe des Schulgrundstückes und der hinzugekommenen Gebäude ist eine „Hausmeisterzentrale“ erforderlich.

Verbandsvorsteher Wichelmann hat daher die Überlegung, eine Art Agenda mit Finanzplan aufzustellen, aus der sich die einzelnen Bau- und Sanierungsarbeiten ergeben und den Zeitraum der Umsetzung. Da die Interessen von Schule und Schulträger abgewogen werden müssen, schlägt er vor, dies in einer Art Planungszirkel zu erarbeiten, der aus Mitgliedern des Hauptausschusses und Vertretern der Schule bestehen sollte. Bei Bedarf sind Interessenvertreter, wie zum Beispiel die Sportvereine oder Elternvertreter hinzuzuziehen.

Verbandsvertreter Schlüsen unterstützt die Idee. Es würde sich auch eine Art Workshop anbieten. Wichtig sei vor allem, dass die einzelnen Maßnahmen mit Schätzkosten versehen werden. Letztlich ist es auch erforderlich, dass der Abteilungsleiter des Amtes für Finanzen, Steuern und Abgaben bei den Beratungen mit dabei ist, um einen Überblick darüber zu verschaffen, wie die einzelnen Mitgliedsgemeinden des Verbandes durch die einzelnen Maßnahmen finanziell belastet werden.

Verbandsvertreter Cordts stellt dar, dass auch Zuschussmöglichkeiten intensiv geprüft werden müssen. Zudem sollte eine gründliche Schulentwicklungsplanung vorliegen, die als Entscheidungshilfe dienen sollte, unter Berücksichtigung der vielen Baugebiete, die zurzeit im Umkreis entstehen. Er unterstützt die Idee des Verbandsvorstehers, da sie den Mitgliedsgemeinden Planungssicherheit für die kommenden Jahre geben wird.

Vorsitzender Hirt führt aus, dass das Ergebnis in mehrere Beratungsthemen aufgeteilt werden könnte. Zudem macht es eventuell Sinn, einen Moderator für die einzelnen Treffen zu bestimmen.

Verbandsvertreter Manzke erläutert, dass die vom Verbandsvorsteher erarbeitete Liste durch Fachleute geprüft und vorgeplant und dann mit konkreten Zahlen belegt werden sollte. Dann wären die Zeiträume der Umsetzung festzulegen. Gerade bei den kleinen Mitgliedsgemeinden sieht er Probleme mit der Finanzierung. Die Einrichtung eines Planungszirkels hält er für eine gute Idee, die sich in der Vergangenheit auch sehr bewährt hat.

Die Mitglieder des Hauptausschusses befürworten die Idee des Verbandsvorstehers, einen Finanzierungsplan aufzustellen, für die künftigen Bau- und Sanierungsmaßnahmen des Schulverbandes Probstei. In der Sitzung der Schulverbandsvertretung sollten die Mitglieder der zu bildenden Arbeitsgruppe/des Workshops festgelegt werden und die für die Beratungen zu leistenden Vorarbeiten.

TO-Punkt 8: Bekanntgaben und Anfragen

Anschaffung von Schließfächern für die Gemeinschaftsschule Probstei

Amtsmitarbeiterin Johansson berichtet über den Wunsch der Schule, Schließfächer für die Schülerinnen und Schüler zu beschaffen. Das Aufstellen der Schließfächer erfolgt durch eine Firma, die direkte Mietverträge mit den Schülerinnen und Schülern bzw. den Eltern schließt. Der Schulträger hat lediglich einen Gestattungsvertrag zu unterzeichnen. Die genauen Modalitäten für das Aufstellen der Fächer sind in einem Vermerk zusammengefasst, der dem Protokoll in der Anlage beigefügt ist. Koordinator Timo Müller berichtet über die Sitzung der Schulkonferenz vom heutigen Abend, die einstimmig die Beschaffung der angebotenen Schließfächer beschlossen hat.

Schulsozialarbeit an der Grundschule in Schwartbuck

Amtsmitarbeiterin Johansson berichtet, dass entsprechend dem Beschluss der Verbandsvertretung, Gespräche mit dem SOS Kinderdorf aufgenommen wurden, hinsichtlich einer Erweiterung der bestehenden Kooperation. Die Gespräche sind erfolgreich verlaufen. SOS kann eine geeignete Kraft zur Verfügung stellen. Entgegen dem Wunsch der Schule, 10 bis 12 Stunden wöchentliche Schulsozialarbeit einzurichten, werden künftig 15 Stunden durch SOS

geleistet. Dies entspricht den Mindestanforderungen an Schulsozialarbeit an Grundschulen. Die damit verbundenen Mehrkosten werden kompensiert durch den Landeszuschuss für Schulsozialarbeit.

Nutzungsvereinbarung für die Aula

Amtsmitarbeiterin Johansson erläutert, dass sie derzeit dabei ist, eine Nutzungsvereinbarung für die Aula zu erarbeiten. Die Schule wurde bereits darum gebeten, ihre Bedarfe zu definieren. Das Ordnungsamt erarbeitet derzeit die rechtlichen Nutzungsbedingungen, da es sich bei der Größe der Aula um eine sogenannte Versammlungsstätte handelt, für die besondere rechtliche Anforderungen an die Nutzung gelten.

gesehen:

Hirt
- Ausschussvorsitzender -

Johansson
- Protokollführerin -

Sönke Körber
- Amtsdirektor -